Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 34

Artikel: Kampf der Unsittlichkeit!
Autor: W.S.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-486380

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

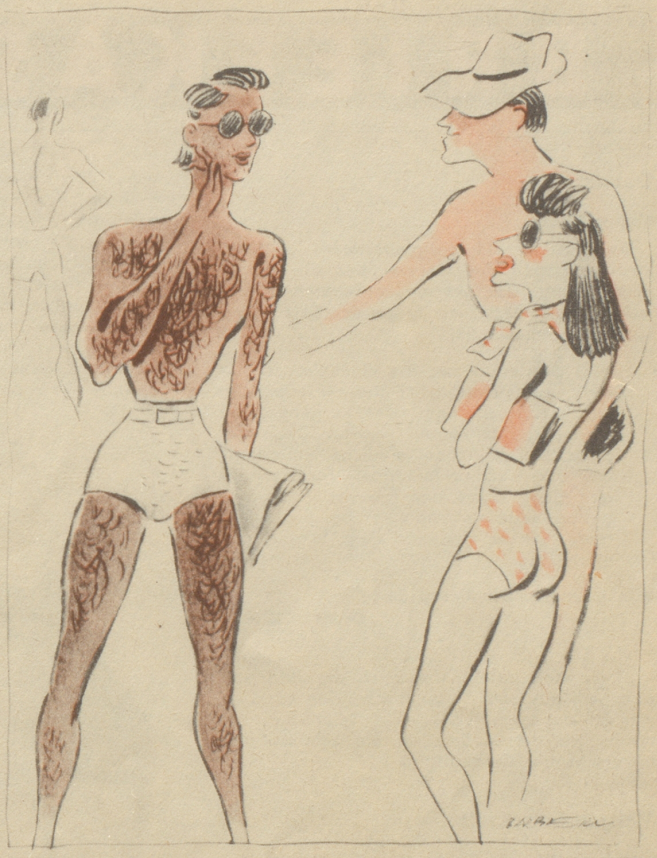
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„Joseph?!“

„Hä weweisch doch Rörösli — Wasser schpare!“



Vorstellung

„Entschuldiged Sie villmal Frau Tokter das ich nid rasiert bin!“

Schicksal

Gesprächsfetzen, bei einem großen französischen Fußball-Match aufgeschnappt. Ein älterer Herr beugt sich zu seinem Nachbarn:

«Wenigstens vierzigtausend Zuschauer hier, nicht wahr?»

«Ja», sagt der andere zerstreut, «vielleicht dreißig- bis vierzigtausend.»

«Hören Sie, allerwenigstens vierzigtausend!»

«Schön, wenn Sie es haben wollen, vierzigtausend. Aber was interessiert Sie das überhaupt?»

«Was mich das interessiert? Vierzigtausend Zuschauer sind auf diesem Platz. Eine einzige Taube flattert herum und — sehen Sie — ausgerechnet meinen Hut sucht sie sich aus!» wyro

JAHRMARKT

Hallo! Die Welt ist zu verkaufen!
Ich bin im Augenblicke satt,
ich möcht einmal ins Blaue laufen,
wo's nichts als blauen Himmel hat.

Ein jeder ist mir recht als Käufer,
ich gebe sie sogar zum Tausch
dem ersten besten frohen Säufer
um seinen wöchentlichen Rausch!

Ihr Leut: hier ist die Welt zu haben,
heut gilt es großen Ausverkauf,
das Glück und alle Geistesgaben
geb' gratis ich dem Käufer drauf!

Hierher! Mich zahlt gar leicht ein jeder,
ob er auch arm und pleite sei:
gebt mir vom Hut die alte Feder,
die Feder nur — es bleibt dabei!

Kommt her, ich will die Welt verschenken
mit aller Seligkeit, komplett;
greift zu, hier ist nichts zu bedenken,
ich schenke freudig und honett! —

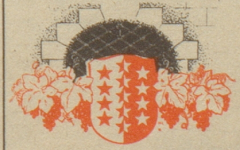
O bitte, nehmt die Welt mir wieder,
ich halt es nicht mehr mit ihr aus!
Sie quält mich. Ach, sie drückt mich nieder,
laßt mich ins Blaue fort, hinaus! per.

Kampf der Unsittlichkeit!

Der Schwyzer Frauenverein, der sich mit Energie gegen das «unsittliche» Bundesfeierabzeichen eingesetzt hat, faßte anschließend an die allseits begrüßte Aktion folgenden Beschluß:

Ab Frühjahr 1948 werden unter kräftiger Mithilfe der Vereinsmitglieder sowie der Ortspolizei an allen Blumen die Staubgefäße sowie die Stempel entfernt. Da diese der Fortpflanzung dienen, haben sie als unsittlich zu gelten und es wird entsprechend gegen sie vorgegangen. In einzelnen Fällen trägt man sich mit dem Gedanken, die Staubgefäße mit Höschen, die Stempel mit einem leichten Unterröckchen zu versehen. W. S.

Braustube Hürlimann
gegenüber Hauptbahnhof ZÜRICH
Bestbekannt für währschafte, preiswürdige Verpflegung


Große Auswahl in feinen
Küchen-Spezialitäten
Dazu die herrlichen
Walliser Weine aller guten Jahrgänge
Walliser Keller
CAVE VALAISANNE
Zürich 1 Weg: Hauptbhf. üb. Globusbrücke-Zentral-Zähringerstr. 21 Willy Schumacher-Prumatt, Tel. 32 89 83